



Glück im Unglück: Keine Verletzten bei Zusammenstoß zwischen Zug und Auto bei Heinzenhof

Bei Pfaffenhausen ist am Samstagnachmittag ein Auto mit einem Zug kollidiert. Die Bahnstrecke Krumbach - Mindelheim war als Folge mehrere Stunden gesperrt. Nach Angaben der Polizei hatte eine 66 Jahre alte Autofahrerin am Bahnübergang zwischen Pfaffenhausen und Heinzenhof den Regionalzug übersehen. Die Frau habe vor dem Übergang zwar die Geschwindigkeit des Wagens verringert, aber nicht

angehalten, teilt die Polizei mit. Das Auto traf den Zug im Bereich der vorderen Türen des Triebwagens. Der Wagen wurde durch den Aufprall nach links neben das Bahngleis gedrückt. Die Autofahrerin, der Zugführer und der einzige Fahrgast blieben glücklicherweise unverletzt. Den Schaden am Zug beziffert die Polizei mit etwa 30.000 Euro, den Schaden am Auto mit weiteren 10.000 Euro. Während der Zug

weiterfahren konnte, musste das Auto abgeschleppt werden. Vor Ort waren nach Angaben der Polizei die Feuerwehren aus Pfaffenhausen, Hausen, Bedernau und Mindelheim sowie drei Rettungswagen, ein Notarzt aus Mindelheim, der Einsatzleiter Rettungsdienst sowie zwei Notfallmanager der Bahn. Die Unfallverursacherin wird wegen gefährlichen Eingriffes in den Bahnverkehr angezeigt. Fotos: Bringezu

487 Verstöße bei groß angelegter Polizeikontrolle

Schwaben Süd/West An 120 Kontrollstellen haben 232 Beamte der Polizei Schwaben Süd/West über 4000 Fahrzeuge kontrolliert und 487 Verstöße aufgenommen. Mit dem landesweiten Schwerpunktinsatz zwischen 6 und 22 Uhr machte die Polizei auf das Thema „Ablenkung im Straßenverkehr“ aufmerksam.

In 191 Fällen nutzten die Autofahrer während der Fahrt elektronische Geräte wie Smartphones. Elf Personen erwarteten ein Fahrverbot. Drei Personen mussten ihren Führerschein abgeben. Das Ergebnis der Aktion zeigt laut Polizei, dass viele Verkehrsteilnehmer die erheblichen Gefahren der Ablenkung nicht erkennen.

Nach Angaben der Polizei nutzt etwa die Hälfte der Verkehrsteilnehmer das Mobiltelefon während der Fahrt ohne Freisprecheinrichtung. Jeder sechste Autofahrer verfasste sogar Textnachrichten. Wer mit Handy am Steuer erwischt wird, erwartet ein Bußgeld von 100 Euro sowie ein Punkt im Verkehrszentralregister. Sollte es zu einem Unfall kommen drohen mindestens 200 Euro Bußgeld, zwei Punkte und ein Monat Fahrverbot. (az)

Kehlen voller Gold

Konzert Die jungen Mitglieder der Chorakademie gestalten im Zedernsaal einen perfekten Spätsommerabend

VON MARIA SCHMID

Kirchheim Sie traten auf in Schwarz und Rot, die rund 70 jungen Sängerinnen und Sänger der Schwäbischen Chorakademie. Schwarz die Kleidung und rot die unterschiedlichsten Accessoires wie Krawatten, Fliegen, Gürtel, Schuhe, Socken oder Haarschmuck. Dazu rann das Gold aus ihren Kehlen und machten den Spätsommerabend im Zedernsaal im Fuggerschloss in Kirchheim perfekt.

Denn das, was sie musikalisch und in äußerst homogener Form zum Besten gaben, war ein hervorragendes Klangerlebnis. Unter der präzisen Leitung von Stefan Wolitz, in Mimik und Gestik das ideale Vorbild, fiel es den engagierten Chormitgliedern nicht schwer, ihr Bestes zu geben. Ein Lied reihte sich ans andere, erzählte von Liebe, Lust und Leid und das immer mit der überwältigenden Phantasie des großen Dramatikers und Poeten William Shakespeare. Die Lieder sprachen vom größten Thema der Welt - der Liebe! Jedenfalls im ersten Drittel des Vortrages. Das zweite Drittel behandelte das Leid, das immer wieder mit der Liebe einhergeht.

Zum Schluss ging es um Fantasie und Spuk. Spuk? Die jugendlichen Sängerinnen und Sänger nannten



Die jungen Sängerinnen stellten im Zedernsaal großes Talent unter Beweis und erhielten dafür begeisterten Applaus. Fotos: did

sich selbst „Hexenbrüder“ und „Hexenschwestern“. Das wurden sie stimmlich mit Liedern aus „Macbeth“ oder dem „Sommertraum“. Da fehlten weder Puck noch Feen und Elfen.

Wer kennt nicht Franz Schubert und die von ihm vertonten, romantischen Lieder wie „Leise flehen meine Lieder“, nach dem Gedicht von Ludwig Rellstab. Bei diesem Konzert sangen nur die Männerstimmen ein anderes „Ständchen“. Das Gedicht von August Wilhelm

Schlegel, nach William Shakespeares „Cymbeline“ ist ein Weckruf besonderer Art: „Und wenn dich alles das nicht weckt, so werde durch den Ton der Minne zärtlich aufgeweckt! ... Und habe deinen Sänger lieb, du süße Maid, steh auf!“

Unter den ausgewählten Liedern waren Kompositionen von Erich Wolfgang Korngold, Ralph Vaughan Williams, Felix Mendelssohn Bartholdy und Bernhart Hughes, um nur einige zu nennen. Die Wer-

ke stammen aus dem 18. bis zum 21. Jahrhundert. Unter den Chormitgliedern stand ganz bescheiden im Hintergrund ein junger Mann, Linus Mögl, dessen Komposition „When in Disgrace“, das Sonnet 29 von Shakespeare, seine Uraufführung erlebte.

Besondere Momente bescherten den Gästen im voll besetzten Zedernsaal mehrere Solisten. „When Birds Do Sing“ sang Solitaire Bachhuber. Lena Zeizel ließ „Desdemona's Song“ hören. Simon Christians

forderte den Tod auf „Come Away, Death“. Daniel Müller sang „Fear No More the Heat o' the Sun“ und Mona Sonntag und Anna-Lena Gerbl waren im „Sommertraum“ gefangen.

Schon an der großen Solistenzahl erkannte das Publikum das hohe Niveau des Chores. Die Schwäbische Chorakademie ist das überregionale Jugendensemble des Chorverbandes Bayerisch-Schwaben. Die Sängerinnen und Sänger singen ab dem 15. Lebensjahr. Sie werden während der drei jährlichen Arbeitsphasen von einem Team von Stimmbildnern individuell gefördert. Die künstlerische Leitung hat seit der Gründung 2010 Stefan Wolitz. Seit zehn Jahren ist er darüber hinaus Leiter vom Carl-Orff-Chor Marktobendorf. Der promovierte Musikwissenschaftler studierte an der Hochschule für Musik und Theater in München die Fächer Schulmusik, Klavier und Chordirigieren in der Meisterklasse.

Stefan Wolitz unterrichtet Musik am Gymnasium Marktobendorf. Seine zweite Leidenschaft gilt der Theologie und so wurde er 2017 zum katholischen Diakon geweiht. Die Solobeiträge begleitete Manfred Eggensberger gewohnt souverän am Klavier. Er war 25 Jahre im Schuldienst in Berlin aktiv, kam 2009 zurück in seine Heimatstadt Marktobendorf und ist für verschiedene Institutionen tätig. Alle Vortragenden hatten den kräftigen und im Stehen gesendeten Applaus mehr als wohl verdient.

Unterallgäu kompakt

MINDELHEIM

Kostenlose Energieberatung

Eine kostenlose Energieberatung durch das Energie- und Umweltzentrum Allgäu können Mindelheimer Bürger am Donnerstag, 27. September, zwischen 18 und 20 Uhr im Rathaus nutzen. Termine können unter der Telefonnummer 08261/991528 vereinbart werden. Wer Termine nicht wahrnimmt, ohne abzusagen, dem werden die Kosten in Rechnung gestellt. (mei)

EPPISHAUSEN

Mörgener Straße bis Weihnachten gesperrt

Die Mörgener Straße in Eppishausen wird ausgebaut. Deshalb ist sie voraussichtlich von Montag, 24. September, bis Freitag, 21. Dezember, gesperrt. Die Umleitung ist ausgeschildert. Sie führt über Spöck und Mörgen. (mz)

BREITENBRUNN

Oktoberfest der Musikkapelle

Die Musikkapelle Breitenbrunn veranstaltet am Samstag, 29. September, das „Breitenbrunner Oktoberfest“ unter dem Motto „Blasmusik mit Heusack-Hauen“ im Haus der Vereine. Beginn ist um 20 Uhr. (mz)

In der Nachbarschaft

URSBURG

Bonsai-Ausstellung in der Vincenthalle

Eine Bonsai-Ausstellung des Thannhauser Bonsai-Arbeitskreises findet vom 29. bis 30. September jeweils von 10 bis 17 Uhr in Ursberg in der Vincenthalle am Ignaz-Dietrich-Ring statt. Bei der Veranstaltung werden etwa 70 Bonsaibäume gezeigt – darunter einige international prämierte Exemplare. Es finden auch Demonstrationen statt, in denen gezeigt wird, wie aus einem Rohling ein Bonsai gestaltet wird. (pm)

Termine der Parteien

ZAISERTSHOFEN

AfD

Der Landtagskandidat Karl Keller und der Bezirkstagskandidat Wolfgang Reitingen stellen sich am Montag, 24. September, ab 19.30 Uhr im Gasthof Krone in Zaisertshofen vor. (mz)

Mit der „Idee“ ganz oben

Schulen Maria-Ward-Realschule als beste Schülerzeitung Deutschlands ausgezeichnet. Festakt in Berlin

Berlin/Mindelheim Seit Jahren räumt die Maria-Ward-Realschule aus Mindelheim mit ihrer Schülerzeitung „Die Idee“ in Schwaben und Bayern eine Auszeichnung nach der anderen ab. Nun aber hat die Redaktion quasi den Ritterschlag empfangen. In Berlin wurde die Schülerzeitung in der Kategorie Realschulen als Beste in ganz Deutschland ausgezeichnet. Die Schüler dürfen sich über ein Preisgeld von 1000 Euro freuen.

Beim Schülerzeitungswettbewerb der Länder landete die Mindelheimer Realschule diesmal ganz oben. Entsprechend groß war die Freude nicht nur bei den Mädchen, die die Zeitung mit viel Herzblut und immensen Fleiß zusammengestellt hatten. Auch Schulleiterin Rosi Ritter, ihre Stellvertreterin Sybille Gerner und Studienrat Florian Schomanek freuten sich ganz besonders mit den Schülern. „Die Idee“ an der



Im Bundesrat in Berlin wurde „Die Idee“ als beste Schülerzeitung einer Realschule ausgezeichnet. Unser Bild zeigt (von links): Martin Winter (Jugendpresse Deutschland), Gordon Repinski (Laudator und stv. Chefredakteur vom Redaktionsnetzwerk Deutschland), Idee-Mitarbeiterinnen Rebekka Kögel, Alysha Oberhofer-Biyikli, Madeleine Pötzsch und Hannah Balkenhol, Sibylle Gerner (Realschulkonrektorin) und Lehrer Florian Schomanek. Foto: Weis/Jugendpresse

Maria-Ward-Realschule gibt es mittlerweile seit 40 Jahren. Die jetzt ausgezeichnete Ausgabe ist die 47. Im aktuellen Heft finden sich bei-

spielsweise Berichte über Cybermobbing und Geschichte. Glückwunschschreiben schickte der Bayerische Kultusminister Bernd Sieb-

ler, der Ministerialbeauftragte Bernhard Buchhorn sowie Peter Kosak vom Schulwerk der Diözese Augsburg. Siebler gratulierte den jungen Zeitungsmachern ebenso wie den betreuenden Lehrkräften. „Die Idee“ hatte sich gegen 1900 Mitbewerber durchgesetzt. Gewürdigt wurde die konsequente und vielfältige Umsetzung des Themas Gesundheit und das ansprechende Layout des Heftes. Es ist der größte Erfolg in der langen Geschichte dieser Mindelheimer Schülerzeitung.

Eine kleine Delegation aus Mindelheim mit Chefredakteurin Rebekka Kögel war für drei Tage zur Preisverleihung nach Berlin gereist. Der Festakt fand in der Länderkammer, dem Bundesrat sowie in der Friedrich-Ebert-Stiftung statt. Gekommen waren auch Bundesratspräsident und Berlins Regierender Bürgermeister Michael Müller, der auch Schirmherr des Wettbewerbs

ist sowie die Bundesfamilienministerin Franziska Giffey. Der Schülerzeitungswettbewerb wird von den Ländern in Zusammenarbeit mit dem Verein Jugendpresse Deutschland und dem Bundesverband Deutscher Zeitungsverleger veranstaltet. Er findet seit 2004 jedes Jahr unter dem Motto „Kein Blatt vorm Mund“ statt. Dem deutschlandweiten Wettbewerb gehen Schülerzeitungswettbewerbe in den Ländern voraus, bei denen die besten Teams für die Bundesebene nominiert werden.

In Bayern ist dies der Schülerzeitungswettbewerb „Blattmacher“, der im Schuljahr 2016/17 vom damaligen Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst und der Süddeutschen Zeitung ausgeschrieben wurde. Auch die Schülerzeitung der Grundschule Tussenhausen ist bereits ausgezeichnet worden. (mz)